



Die **Feudalen** hielten die Patienten bei Laune und sorgten für viele Lacher während ihres Auftritts in der Capio Klinik in Otterndorf.



Reinhard Gramm, Regina Bolten und Krankenhausseelsorger Burkhard Schmidt freuten sich über **Applaus** in der Klinik.

Fotos: Har

Besinnliches und Heiteres

Für die Klinik-Patienten traten die „Feudalen“ auf / Musik von Regina Bolten und Reinhard Gramm

OTTERNDORF. Am Donnerstag wurde in der Capio Klinik in Otterndorf wieder zum traditionsreichen Weihnachtsfest für Patienten und Angehörige geladen. Krankenhausseelsorger Burkhard Schmidt hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Seelsorger Schmidt erzählte in der Andacht von seiner Tochter, die die Schokolade aus dem Adventskalender so besonders lecker fand, dass die Vorfreude auf Weihnachten vor allem den Glücksstoffen der Leckereien geschuldet war. Weihnachten gehe es schließlich auch um Freude und Glückseligkeit, so Schmidt.

Er trug auch Geschichten aus dem „Roten Paket“ vor. Dieses wird von einer Kommuniionsgruppe der katholischen Gemeinde Otterndorf weitergegeben.

Der Inhalt ist eine Anleitung und eine Kerze sowie eine Geschichte von Anna und ihrer Großmutter, die auch ein Paket verschenken. Es geht durch viele Hände und bringt so viel Glück und Zufriedenheit.

An Heiligabend kehrt dann das rote Paket beim Gottesdienst der katholischen Kirche nach Otterndorf zurück.

Das Weihnachtsfest in der Capio Klinik wurde musikalisch wieder von Regina Bolten (Ge-

sang) und Reinhard Gramm (Klavier) begleitet. Sie hatten sich für das Lied „Weihnachtszeit“ mit einem Text von Hoffmann von Fallersleben oder das Lied „Brennende Lichter“ nach einer Melodie von Mozart entschieden.

Außerdem sang Regina Bolten noch zwei weitere Stücke: „Im Dunkel naht die Weihnacht“ und „Ich steh an deiner Krippen hier“. Auch die Patienten sangen mit.

Weihnachtssketch

Trotz aller Besinnlichkeit ging es auch heiter zu: Bettina Hartig, Chefsekretärin des Capio Verwaltungsdirektors Manfred Junge, las aus dem Buch: Der Weihnachts-

mann in Nöten von Hans Scheiner. Anschließend hatten die „Feudalen“ ihren Auftritt mit einem Weihnachtssketch. Nachdem sie ihren Putzauftrag nur teilweise „von oben nach unten“ erledigen konnten, sinnierten sie über Weihnachten: Sie zeigt wie man einen Tannenbaum richtig schmückt, sangen Kliniker Glöckchen und wünschten sich einen Mann zu Weihnachten.

Der Applaus und die Freude über diese kleine Überraschungsvorstellung war groß und wurde mit kräftigem Applaus bedacht.

Insgesamt war die Feier in der Klinik wieder ein kurzweiliges Fest. (red)